

# Ritter Rost und das Sternenschiff

von Jörg Hilbert (Text, szenische Bearbeitung)  
und Felix Janosa (Musik und Arrangements)

Szenische Bearbeitung nach dem gleichnamigen Buch mit CD  
© Carlsen Verlag GmbH, Hamburg, 2017

Aufführungsmaterialien und Aufführungen nur mit Genehmigung von  
Musicals on Stage, Möllers & Bellinghausen Verlag GmbH, München. Weitergabe an  
Unbefugte verboten. Arrangements, Playbacks und andere Aufführungsmaterialien sind  
erhältlich unter: [www.musicals-on-stage.de](http://www.musicals-on-stage.de)

## Rollen

- Der Ritter Rost
- Das Burgfräulein Bö
- Koks der Drache
- Graf Zitzewitz
- Feuerstuhl (Pferd, stumm)
- Asteroid
- Außerirdischer 1
- Außerirdischer 2
- Außerirdischer 3
- Alien 1
- Alien 2
- Alien 3
- Das Navi

Chor der Außerirdischen

## Anmerkungen zu Besetzung und Inszenierung

Diese szenische Fassung ist für die Aufführung in Schulen konzipiert. Sie folgt der Buchausgabe, die als Inspiration für die Inszenierung herangezogen werden kann. Aufwändige Kulissen können durch eine Bühnenbildprojektion der Original-Illustrationen von Jörg Hilbert ersetzt werden, die ebenfalls bei *Musicals on Stage* erhältlich ist. Ein Beamer wird auch zur Einblendung der Urlaubsfotos von Graf Zitzewitz benötigt. Bei Bedarf können umfassende Streichungen vorgenommen werden, z. B. der Sprechtext des Asteroiden oder die Erklärung der Sternbilder durch Graf Zitzewitz.

Die Außerirdischen und der Aliens können auch anders aufgeteilt werden, wenn mehr oder weniger Rollen besetzt werden sollen.

## Spieldauer

Ca. 60 Minuten

— I —

*Vor dem Vorhang*

**Außerirdischer 1:** Zu einer anderen Zeit, da lebte auf einem kleinen Planeten in den Weiten der Galaxie ein Ritter.

**Außerirdischer 2:** Er war ganz aus Blech gemacht und hielt sich für den schönsten, stärksten und klügsten Ritter des gesamten Universums.

**Außerirdischer 3:** Auch seine Burg bestand aus Eisen, Stahl und Schrottmittel. Kein Wunder, dass er auch so hieß, denn der Name dieses Ritters war ...

**Außerirdischer 1-3:** ... Ritter Rost!

*Vorhang auf, die Außerirdischen ab.  
Eiserne Burg des Ritter Rost.*

**Bö:** Oh nein, das tust du ganz und gar nicht!

**Ritter Rost:** Doch!

**Bö:** Nein-nein-nein!

**Ritter Rost:** Doch!!!

**Bö:** Ich sage aber: Nein!

**Ritter Rost:** Ich sage aber: Ja!

**Bö:** Das ist mir ganz egal!

**Ritter Rost:** Ich will es aber unbedingt!

**Bö:** Das geht aber auf gar keinen Fall!

**Ritter Rost:** Und ob das geht!

**Koks:** Was ist denn hier los?

**Bö:** Ach, das Übliche, Koks: Der Ritter Rost will *unbedingt* einen Computer haben.

**Koks:** (*Entsetzt*) Echt?! Der kriegt einen Computer?! Dann will *ich* aber endlich ein eigenes Handy haben!

**Bö:** Jetzt fang nicht du auch noch damit an!

**Ritter Rost:** Ein Computer schult aber das Ritterauge.

**Bö:** Ein Computer schult vor allem *die Dummheit*.

**Ritter Rost:** Und verrückte Autorennen kann man damit auch fahren! (*Imitiert ein Auto*) Rrrrrrrrr ... Bums ... Crash ... Totalschaden!

**Koks:** (*Von den anderen unbeachtet*) Auf meinem Handy geht das auch. Nur besser.  
Und man kann es auch in die Tasche stecken.

**Bö:** (*Seufzend*) Jaja, ich kann's mir prima vorstellen ...

**Ritter Rost:** Außerdem stärkt es den Körper. Man bekommt wahnsinnige dicke Zeigefingermuskeln vom Klicken! Also, was ist? Kriege ich jetzt einen Computer oder nicht?

**Bö:** Auf gar keinen Fall! Es würde dich viel zu sehr vom *richtigen Leben* ablenken.

**Ritter Rost:** Das richtige Leben ist mir aber zu anstrengend. Immer muss man aufstehen. Und wenn man mühsam aufgestanden ist, muss man schon gleich wieder ins Bett. Dazwischen muss man Zähne putzen und andere lästige Dinge tun. Na gut. Wenn ich schon keinen Computer haben soll, dann will ich wenigstens so ein supertrendy Telefondingsbums wie Koks haben.

**Koks:** Nix da! Das supertrendy Telefondingsbums bekomme ich!

**Ritter Rost:** Nein, ich!

**Koks:** Nein, ich!

**Ritter Rost:** Ich hab's aber zuerst gesagt!

*Sie rangeln.*

**Bö:** Hört auf! Wenn ihr unbedingt telefonieren wollt, dann benutzt gefälligst das Telefon meiner Urgroßmutter. Das ist viel hübscher – und manchmal funktioniert es sogar noch tadellos. Es muss nicht immer das Neueste sein.

**Koks:** Ich will doch nicht *telefonieren!* Ich möchte darauf *spielen!*

**Bö:** Um so schlimmer

## 1. DAS ROSAGLITZERLILA HANDY

*1. Die Mandy will ein Handy,  
Das find't sie supertrendy,  
die Sandy und die Wendy,  
die hab'n das Handy auch.  
Es ist so schillerschiller,  
rosaglitzerlila,  
So'n nagelneues Handy,  
das ist es, was man braucht.  
Handy, Handy,  
supersupertrendy,  
schillerschillerschiller,  
rosaglitzerlila!  
Handy, Handy,  
supersupertrendy,  
das will, das will,  
das will die Mandy auch!*

2. Sie bettelt und sie jammert,  
sie schleimt und weint und klammert,  
dann hab 'n die armen Eltern  
die Nase endlich voll.  
Sie kaufen, schillerschiller,  
rosaglitzerlila,  
ein Handy für die Mandy  
und Mandy findet's toll!  
    Handy, Handy,  
    supersupertrendy,  
    schillerschillerschiller,  
    rosaglitzerlila!  
    Handy, Handy,  
    supersupertrendy,  
    jetzt hat, jetzt hat,  
    jetzt hat es Mandy auch!

3. Doch bald schon sagt die Sandy:  
Was ist denn das für 'n Handy?  
Das ist doch nicht mehr trendy,  
so 'n blödes, altes Ding!  
Komm, kauf dir schnell ein neu 'res,  
bess 'res und viel teur 'es,  
Das doofe Glitzerlila  
Ist lang schon nicht mehr in!  
    Handy, Handy,  
    Gar nicht mehr so trendy,  
    schillerschillerschiller,  
    kommt jetzt in den Müll da!  
    Ein neues Handy,  
    supersupertrendy,  
    das ist, das ist,  
    das ist, was Mandy braucht!

*Tür-Gong.*

**Bö:** Wer ist das denn?

*Graf Zitzewitz tritt ein.  
Er hat einen Laptop bei sich.*

**Bö:** Graf Zacharias von Zitzewitz, unser halbverrückter Erfinder!

**Koks:** Hihi, oder besser gesagt: halb *doppeltverrückt* ...

**Zitzewitz:** Wie ich sehe, ist die werthe Kleinfamilie quasi vollständig versammelt:  
Koks der Drache, das Burgfräulein Bö und Herr Rost als Familienoberhaupt.

**Bö:** (*Spöttisch*) Machen Sie Witze?

**Zitzewitz:** Durchaus nicht, denn es geht um ernste Dinge und es gibt eine wichtige Entscheidung zu treffen.

**Koks:** Hat das mit diesem Dingsbumsda zu tun, das Sie in der Hand haben?

**Zitzewitz:** Sozusagen.

**Ritter Rost:** Ist das etwa ein *Computer*?

**Zitzewitz:** Ja. Das heißt: nein. Eigentlich schon, aber in diesem Fall dient er mir als umprogrammierte ...

**Ritter Rost:** Umprogrammierte Spielkonsole? Da bin ich schon mal schwer dafür!

**Zitzewitz:** Nein, als Bodenstation.

**Bö:** Moment, Moment – worum geht's denn überhaupt?

**Zitzewitz:** Um meine Z13 natürlich.

**Alle:** Z13???!!!

**Zitzewitz:** Genau. Ich habe sie schon mal in Vorausnahme Ihrer ritterlichen Erlaubnis auf den Burghof gestellt. Wenn Sie bitte mal wohlwollend hinaus schauen möchten ...

*Alle blicken hinaus.*

**Ritter Rost:** Also ich sehe da nur Feuerstuhl, mein heiß geliebtes Ritterross.

**Koks:** Nee, guck doch mal, daneben.

**Ritter Rost:** Da ist nur so ein komischer Burgturm ... ist der neu gewachsen?

**Koks:** Das ist doch eine Rakete! Ein Mordsteil.

**Zitzewitz:** Die Z13, junger Freund, das ist doch die Z13! Sie ist das Neuste vom Neusten in der Weltraumforschung und eine geniale Erfindung von mir. Sie kann uns vermittels modernster Technik ins All bringen. Und mit etwas Glück bringt sie uns sogar auch wieder zurück.

**Ritter Rost:** Potz Wellenblech und Stacheldraht!

**Zitzewitz:** Und dieser Laptop-Computer hier dient als Bodenstation, von der aus die Z13 betreut wird. Was sagen Sie nun?

**Ritter Rost:** Was ich dazu sage? Ich find's klasse!

**Bö:** (*Es ist ihr ein bisschen peinlich ...*) Herr Graf, Sie wissen ja, dass ich ein großer Fan Ihrer adeligen Person bin. Und Ihre tollen Erfindungen schätze ich auch ... äh, jedenfalls so lange ich ...

**Koks:** ... „so lange ich nichts damit zu tun haben muss“ willst du sagen, stimmt's?

**Bö:** Ich würd's vielleicht ein bisschen anders ausdrücken ...

**Koks:** ... weil sie nämlich meist nicht richtig funktionieren, die Erfindungen!

**Zitzewitz:** Blödsinn, die Z13-Rakete ist absolut ausgereift, um nicht zu sagen: Sie ist überreif. Ein letzter Test steht allerdings noch aus, und dafür brauche ich eine Startrampe. Und das ist quasi die Entscheidung, die zu treffen wäre: Darf ich also den Hauptturm Ihrer Eisernen Burg als Rampe missbrauchen? Anders geht's nämlich nicht.

**Ritter Rost:** Wenn ich dafür die Bodenstation bedienen darf.

**Zitzewitz:** Das wäre meine *nächste* Bitte gewesen.

**Bö:** Oh nein, das geht leider *gar* nicht.

**Ritter Rost:** Doch, das geht sehr wohl!

**Bö:** Nein, nein, nein, mein Lieber! So ein Computer ist gar nicht gut für dich und deine Konzentrationsfähigkeit.

**Ritter Rost:** Das ist aber gar kein Computer, sondern eine Bodenstation.

**Bö:** Oh nein, das passiert aber ganz und gar nicht, dass du dieses Elektro-Zeugs bekommst!

**Ritter Rost:** Doch!

**Bö:** Nein, nein, nein!

**Ritter Rost:** Doch!!!

**Bö:** Ich sage aber: Nein!

**Ritter Rost:** Ich sage aber: Ja!

**Bö:** Das ist mir ganz egal!

**Ritter Rost:** Ich will es aber unbedingt!

**Bö:** Das geht aber auf gar keinen Fall!

**Ritter Rost:** Und ob das geht!

**Bö:** Kommt überhaupt nicht in Frage!

**Ritter Rost:** Und ob das in Frage kommt. Denn es ist *meine* Eiserne Burg, es sind *meine* eisernen Türme und es ist *mein* eiserner Burghof. Und darum soll es auch *mein* Computer sein.

**Koks:** Und was wird aus meinem Handy?! Wenn ich keins bekomme, will ich wenigstens diesen Computer haben.

**Ritter Rost:** *(Zu Koks)* Technik ist nur was für Experten. *(Zu Graf Zitzewitz)* Also los. Wo ist denn hier der Einschaltknopf?

*Koks verlässt beleidigt die Bühne.*